

# Wanderritt zur Geburtstagsparty

Ihre Tochter an ihrem Geburtstag besuchen: Das möchte Heidrun Heiselmayer. 700 Kilometer trennen sie. Die Mutter lebt in Salzburg, die Tochter in Braunschweig. Das sind sieben Stunden mit dem Auto – oder zwei Monate mit dem Pferd.

**Pirk.** (pmen) „Das Wanderreiten war immer mein Jugendtraum“, sagt Heidrun Heiselmayer. Heute, mit 67 Jahren, hat sie sich diesen Traum erfüllt. Zusammen mit ihrem Hengst Calando geht es von Salzburg bis nach Braunschweig. „Das wären 700 Kilometer auf der Autobahn. Ich werde die doppelte Strecke zurücklegen müssen.“

Calando: Das bedeutet in der Musik leiser und langsamer werden. Das passt auch zu ihrem Hengst. „Er ist schon sehr cool und gelassen.“ Eigentlich ist Calando ein Turnier- und Springpferd. „Wir haben in diesem Jahr die Frühjahrsturniere ausgelassen“, erzählt Heiselmayer. Aus Angst vor möglichen Verletzungen bei Pferd und Reiter.

## Wanderreiterin in Englishhof

Seit dem Winter plant die Salzburgerin die Reise. Am 29. April ging es dann los. Ungefähr 20 Kilometer pro Tag. Über Salzach, am Inn entlang nach Passau, Richtung Viechtach, Schwandorf und jetzt nach Englishhof bei Pirk. „Uns haben Bekannte angerufen, ob wir nicht für eine Nacht eine Wanderreiterin aufnehmen wollen“, sagt Helga Dirnberger aus Eng-



Wanderreiterin Heidrun Heiselmayer und ihr Pferd Calando verbringen zwei Nächte bei Helga Dirnberger (links) in Englishhof bei Pirk. Bild: Gabi Schönberger

leshof. Aus einer Nacht wurden dann zwei. „Es hat so schlimm geregnet. Das hätte nichts gebracht, wenn sie dann weitergeritten wäre.“

Nicht nur mit einer Unterkunft half Helga Dirnberger der Reiterin aus. „Sie hat mich stundenlang bei der Suche nach der nächsten Bleibe unterstützt“, erzählt Heiselmayer. „Frau

Dirnberger hat mir sogar einen Kaffee ans Bett gebracht.“ Jetzt gehen sie noch zusammen einkaufen, denn die Schuhe haben den Regen nicht überlebt. Am Nachmittag geht es weiter. Nächster Halt ist Weiden. „Die nächsten Etappen haben wir geplant. Bis Grenzmühle (bei Erbdorf) komme ich.“ Schwierig werde es wieder zwischen Münchberg (Oberfranken) und Saalfeld (Thüringen). Das sind drei Stationen. „Dort fehlen mir noch Unterkünfte.“ Bisher kam sie auf Höfen, privaten Reiter ställen oder in Ferienhäusern unter.

## Unterkunft „auf Zuruf“

Es ist aber nicht immer leicht, eine Bleibe zu finden. „Nehmt sie einfach auf! Sie braucht ja nur ein bisschen Platz und keinen Whirlpool“, appelliert Dirnberger. Über Facebookgruppen und Mundpropaganda versucht die Wanderreiterin, Übernachtungsmöglichkeiten zu finden. „Ich möchte dann auch nicht irgendwo reingehen und Calando draußen im Regen stehen lassen“, erzählt die Salzburgerin. „Er arbeitet doch auch.“ Die meiste Zeit führt sie ihren 19 Jahre alten Hengst. „Nur auf gerader Strecke reite ich ihn manchmal. Nicht, dass er bergab mit seinen langen Beinen ins Stolpern kommt. Er tut sowieso so viel für mich.“

Ein Auf und Ab ist es auch mit der Gefühlslage von Heiselmayer. „Wenn ich wieder Unterkünfte gefunden habe, geht es mir wieder besser“, sagt sie. „Aber jeder Tag ist ein Gewinn, und ich habe gelernt, es geht immer weiter.“ Die Leute, die die Wanderreiterin auf ihrem Weg trifft, seien alle nett. „Mich hat mal jemand gefragt, ob er dem Pferd Karotten geben darf, die er gerade gekauft hatte. Manchmal zeigen Leute im Auto auch einen Daumen hoch.“ Auch seien die meisten Autofahrer sehr rücksichtsvoll, wenn die Wander-App versagt, und sie doch mal die Bundesstraße überqueren muss.

Angst vor Autos habe Calando nicht, und das obwohl er ein „zartbesaiteter Mann“ sei. „An manchen Orten gefällt es ihm und an anderen nicht. Da frisst er dann ohne ersichtlichen Grund gar nichts.“ Auf dem Weg machen sie oft Pause zum Gras. „Er lässt es mich schon wissen, wenn es Zeit für eine Mahlzeit ist“, sagt Heiselmayer. Die beiden sind ein super Team. „Wir sind während dieser Zeit zusammengewachsen.“

Rechtzeitig zum Geburtstag ihrer Tochter Mitte Juni wird es Heidrun Heiselmayer wohl nicht mehr nach Braunschweig schaffen. Die wird das ihrer Mutter aber mit Sicherheit nicht übelnehmen.

## LEUTE

### Ära Schottenhaml geht zu Ende

**Schirmitz.** (du) Zum Abschied von Manfred Schottenhaml nach 22 Jahren als Schützenmeister der Hubertus-Schützen fasste Nachfolger Josef Robl in der Jahreshauptversammlung dessen Verdienste zusammen.

Dabei erinnerte er unter anderem an die Wahl Schottenhamls 1997 im damaligen Vereinslokal „Moosbürg“, mit der eine neue Ära für den Schützenverein begonnen habe. „Es galt, viele Hürden zu überwinden, bis er sein selbst gefertigtes Modell des neuen Schützenheims präsentieren konnte“, unterstrich Robl. Er stellte auch die Fähigkeit Schot-



Der scheidende Schützenmeister Manfred Schottenhaml (Mitte) erhält von Nachfolger Josef Robl und dessen Frau Elisabeth Geschenke und Anerkennung für seine Leistungen. Bild: du

tenhamls zur Fertigung von Jubiläums- und Erinnerungsscheiben und generell dessen handwerkliches Können heraus. Mit Damenleiterin Elisabeth Robl übergab er dem verdienten Schützenmeister eine Bildercollage.

## TIPPS UND TERMINE

### Patrozinium in Schirmitz

**Schirmitz.** (du) Der Festgottesdienst zum Kirchenpatrozinium beginnt diesen Sonntag bereits um 9.30 Uhr. Der Kirchenchor und die Orchestergruppe führen dabei unter Leitung von Wolfgang Ziegler die „Missa in F“, „Declina a malo“, von Valentin Rathgeber auf. Anschließend ist Weißwurstfrühstück im Pfarrsaal mit der „Blaskapell'n Flossenbürg“. Die Helfer treffen sich zum Aufbau am Samstag, 13 Uhr, im Pfarrsaal.



Auch Helga Dirnbergers Hund ist neugierig und freut sich über den langbeinigen Gast. Bild: Gabi Schönberger

# Inklusion auf dem Fußballplatz

Integratives Fußballturnier für Frauen und Männer am Samstag im HPZ Irchenrieth

**Irchenrieth.** (fz) Einige Teams reisen dafür sogar bis aus der Bundeshauptstadt an: Der Verein HPZ-Rehasport veranstaltet am Samstag, 25. Mai, auf dem HPZ-Sportgelände in Irchenrieth das „1. Inklusions-Fußballturnier für Frauen und Männer“.

Angemeldet haben sich bisher zehn Mannschaften, die sich unterschiedlich zusammensetzen. Fünf davon sind Inklusionsteams wie die Irchenriether Damenteams „HPZ-Weiber“ und das „Damenteam Berlin“. Außerdem stellt das HPZ zwei Herrenformationen, von denen eine gemischt spielt. Die Dr.-Loew-Einrichtung ist dabei, ebenso der SV Weiding (gemischt). Spielen werden auch die Altherrenteam der SpVgg Pirk und der DJK Irchenrieth, die „Rogers Cooperation“ und das „Paulizeirevier Weiden“.

In Gruppierungsspielen (Start 10 Uhr) wird die Spielstärke der Mannschaften ermittelt, nach der sie in drei Gruppen eingeteilt werden. Da spielen dann „Männlein gegen Weiblein“, sagt Organisationsleiterin Marina Hastler, zweite Vorsitzende von HPZ-Rehasport. Das Wichtigste sei der Inklusionsgedanke. Zugleich soll es eine Werbung für Frauenfuß-



Das Damenteam „Fußballweiber“ des HPZ (in Rot) will für den Damenfußball für Menschen mit Behinderung werben. Bild: fz

ball für Menschen mit geistiger Behinderung sein.

Gespielt wird auf Kleinfeld mit sechs Spielern und einem Torwart. Es sind gemischte Teams sowie mit und ohne Behinderung. Um 12 Uhr beginnen die Platzierungsspiele. Gegen 15 Uhr wird das Turnier mit der Pokalverleihung abgeschlossen. Spen-

den finanzieren das Turnier. Während das Leder auf den Kleinfeldplätzen rollt, läuft ein buntes Rahmenprogramm. Vormittags spielt die HPZ-Band „FredlBroad“ und nachmittags die Trommelgruppe „RitMo Vulcanico“. Außerdem gibt es einen Spieleparcours. Mit Schmankerln vom Grill sowie Kaffee und Kuchen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

## IN ALLER KÜRZE

### Irchenrieth

**FCN-Fanclub.** Heute, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Club-Haisl.

**Feuerwehr.** Sonntag, 14 Uhr, Festzug KLJB Waldthurn. Teilnahme in Uniform, Treffpunkt Feuerwehrhaus um 12.50 Uhr.

**Krabbelgruppe.** Heute, 9.30 Uhr, im Jugendzentrum.

**DJK.** Sportheim vom 24. Mai bis 2. Juni geschlossen.

### Pirk

**Bayernfanclub „Mia san mia“.** Samstag, 20 Uhr, DFB-Pokal-Finale live im „Bräustüberl“.

**Erstkommunion.** Heute, 16 Uhr, Probe mit Kerze in der Pfarrkirche.

**Kultur Freunde.** Heute, 20 Uhr, Oberpfälzer Tangofestival mit „Duo Fracnapa“ bei Pirkultur im Galeriesaal Schwab.

**MGV 1923.** Heute, 14.45 Uhr, Treffpunkt in Sängerkleidung am Marktplatz in Luhe zur Beerdigung.

### Schirmitz

**Katholischer Frauenbund.** Sonntag, 9.30 Uhr, Patrozinium in der Pfarrkirche Maria Königin. Beteiligung mit Frauenbundschat.

**Schützenverein „Hubertus“.** Heute, 18.30 Uhr, Training der Jugend, danach Erwachsene.

**Hausmüllabfuhr** heute.

**Vereinskartell.** Sonntag mit Fahnenabordnung Teilnahme am Kirchenpatrozinium. Aufstellung 9.15 Uhr am Kindergarten. Vereinskartellsetzung Dienstag, 19.30 Uhr, Gasthof Bauer.

**SpVgg – Tennis.** Punktespiele Samstag: 14 Uhr Damen II bei TC Moosbach II, Damen gegen TC Vilseck und Damen 40 bei SV Altenstadt. Sonntag, 10 Uhr: Herren gegen TG Parkstein, Herren 40 bei TG Weiden. Spielort: VfB Weiden.

**Vereine.** Mittwoch, 5. Juni, 19.30 Uhr, im „Roten Ochsen“ Ideensammlung für die Sanierung der Mehrzweckhalle. Von jedem Verein sollten zwei Mitglieder kommen. Veranstalter: CSU.

### Luhe

**FC Luhe-Markt.** Samstag, 9 Uhr, Arbeitsdienst im FC-Sportheim.

### Oberwildenaun

**CSU.** Heute, 19.30 Uhr, Infoabend „Versammlung der Bürger“ im Naabtalhaus. Nichtmitglieder willkommen.

**Frauenbund.** Dienstag, 19 Uhr, Beteiligung am Sternbittgang nach Unterwildenaun.